

**Drehbuch**

Eine Person befindet sich in Zürich in einer kriminalistischen Situation. Sie erhält Mitteilungen übers Handy. Man hört das Gespräch, die Kamera zeigt nur den Raum hinter der Person. Also genau das, was diese in dem Moment gerade nicht sieht. Die Person besitzt einen Rucksack, aus dem heraus gefilmt wird. Der Film zeigt alle Bewegungen, die dieser Rucksack macht. Die Person läuft und fährt mit dem Fahrrad durch die Stadt und folgt den Anweisungen aus dem Gespräch. Man erkennt immer nur den Raum, der hinter ihr liegt: Häuserreihen, die sich durch die Bewegung des Fahrens verändern, den Boden der Strasse, den Bürgersteig, Füße, die hinter ihr gehen.

Die Spannung soll dadurch entstehen, dass man über das Gespräch in eine Situation verwickelt wird, der gezeigte Ausschnitt aber immer nur das Zurückliegende, das was gerade nicht im Blickfeld der Person ist, zeigt. Man nimmt die Bewegung der Schritte oder des Fahrradfahrens wahr und bewegt sich damit durch die Stadt, aber man schaut immer nur zurück und sieht nie in Lauf- oder Fahrriichtung. Natürlich besteht damit aber auch die Möglichkeit Dinge, die vielleicht auch für die Situation wichtig sind, wahrzunehmen, die der Person verschlossen bleiben.

Die Bilder zeigen einen alltäglichen Ausschnitt des züricher Stadtraumes. Durch das Gespräch wird dieser aber in einen völlig anderen Kontext gestellt. Dadurch werden harmlose Situationen plötzlich bedrohlich.

**Arbeitsweise**

Wir haben zunächst zufällige Szenen in der Stadt gesammelt. Die Kamera befand sich dabei im Rucksack auf dem Rücken. Wir sind im Stadtraum gelaufen, gerannt, auf dem Fahrrad gefahren. Die aussagekräftigsten Szenen schneiden wir heraus und stellen sie in einen Zusammenhang. Anschliessend erfinden wir die Geschichte und den Dialog anhand der Räume und Personen, die uns zufällig begegneten. Vielleicht wird es sich um eine Verfolgung handeln, vielleicht um einen psychisch Kranken, der sich verfolgt fühlt, vielleicht aber auch um eine Person, die in eine kriminelle Handlung verwickelt ist und deswegen bestimmte Dinge in der Stadt erledigen muß, etwas beobachten oder übergeben muss. Dafür werden wir vielleicht bestimmte Szenen nachdrehen müssen. Das Hauptmaterial soll sich aber aus den zufällig gedrehten Szenen des Stadtraumes ergeben, die die Geschichte erst konkretisieren.

Die Wahrnehmung der alltäglich gesammelten Raumsituationen soll dann über die Geschichte des Gespräches in ihrer Bedeutung verändert werden.

